

URGENT ACTION

AKTIVIST_INNEN IN UNTERSUCHUNGSHAFT

BELARUS

UA-Nr: **UA-85/2021** AI-Index: **EUR 49/4494/2021** Datum: **21. Juli 2021** – mk

ALES BIALIATSKI

ULADZIMIR LABKOVICH

NINA LABKOVICH

VALYANTSYN STEFANOVICH

Der Vorsitzende des belarussischen Menschenrechtszentrums *Viasna* Ales Bialiatski und seine Arbeitskolleg_innen Uladzimir Labkovich, Nina Labkovich und Valyantsyn Stefanovich wurden am 17. Juli in Untersuchungshaft überstellt. Zusammen mit anderen Menschenrechtsverteidiger_innen, Mitgliedern von Oppositionsgruppen und zivilgesellschaftlichen Akteur_innen waren sie bei Razzien am 14. Juli von belarussischen Polizeikräften festgenommen worden. Diese Razzien sind Teil des systematischen Vorgehens gegen die Zivilbevölkerung und Menschenrechtsverteidiger_innen, das seit den Protesten gegen die Präsidentschaftswahlen im August 2020 anhält.

Am 14. Juli führten belarussische Polizeikräfte mehrere Razzien durch. Dabei nahmen sie auch den Vorsitzenden des belarussischen Menschenrechtszentrums *Viasna* Ales Bialiatski, dessen Rechtsbeistände Uladzimir Labkovich und Nina Labkovich sowie *Viasnas* Vize-Vorsitzenden Valyantsyn Stefanovich fest. Alle vier befinden sich seit dem 17. Juli in Untersuchungshaft. Am Tag der Razzien drangen Strafverfolgungsbeamte_innen in die Büros von mindestens einem Duzend bedeutender Zivilgesellschafts- und Menschenrechtsorganisationen und Oppositionsgruppen ein und durchsuchten sie. Auch die Wohnungen führender Vertreter_innen von zivilgesellschaftlichen Organisationen waren betroffen. Diese Razzien und willkürlichen Festnahmen dauern seit den friedlichen Protesten gegen die umstrittenen Präsidentschaftswahlen im August 2020 an. Sie sind Teil des systematischen Vorgehens gegen Menschenrechtsverteidiger_innen, Zivilgesellschaftsorganisationen und unabhängige Medien in Belarus.

Bereits im Februar dokumentierte Amnesty International Massenrazzien und Vernehmungen von Mitarbeiter_innen von *Viasna*, dem Belarussischen Journalistenverband, der unabhängigen Gewerkschaft REP und dutzenden weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren. Am 16. Februar führten die Behörden Razzien in den Städten Minsk, Homel, Mahilyou, Vitsebsk und Brest durch. Diese Razzien wurden im Rahmen eines unbegründeten Strafverfahrens unter Paragraph 342 des belarussischen Strafgesetzbuchs („Planung und Organisation von Aktionen, die die öffentliche Ordnung grob verletzen“) durchgeführt, mit dem Ziel der „Feststellung der Umstände der Finanzierung von Protestaktivitäten“. Im März eröffnete das belarussische Ermittlungskomitee ein Strafverfahren auf Grundlage des Paragraphen 342 des Strafgesetzbuchs, das sich gegen die Aktivitäten von *Viasna* richtet. Allem Anschein nach kamen Valyantsyn Stefanovich, Uladzimir Labkovich, Nina Labkovich und Ales Bialiatski aufgrund dieses Strafverfahrens in Untersuchungshaft. Paragraph 342 wird von den Behörden immer wieder missbraucht, um unbegründete Verfahren gegen zivilgesellschaftliche Akteur_innen, Journalist_innen und Menschenrechtsbeobachter_innen einzuleiten.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Zu den ins Visier der Razzien vom 14. Juli geratenen Organisationen gehören die Menschenrechtsorganisation *Viasna*, der Belarussische Journalistenverband, das Belarussische Helsinki-Komitee, die Menschenrechtsgruppe *Human Constanta*, das unabhängige akademische Forschungszentrum *BEROC*, die Menschenrechtsgruppe *Gender Perspectives*, die ‚Weltunion der Belarussen Batskaushchyna‘, die Oppositionspartei ‚Belarussische Volksfront‘, die pro-demokratische Bewegung ‚Für Freiheit‘ und der Imena-Verlag. Mindestens zwölf Personen wurden am 14. Juli inhaftiert. Einige von ihnen wurden ein paar Tage später wieder freigelassen, doch der Vorsitzende von *Viasna* Ales Bialiatski, der Vize-Vorsitzende von *Viasna* Valyantsyn Stefanovich und deren Rechtsbeistände Uladzimir Labkovich und Nina Labkovich wurden am 17. Juli in eine Untersuchungshaftanstalt überstellt.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Wie in den meisten Strafverfahren gegen zivilgesellschaftliche Akteur_innen in Belarus, wurden Rechtsbeistände dazu aufgefordert, Geheimhaltungsvereinbarungen zu unterzeichnen und dürfen keine Details der Verfahren preisgeben. Dennoch steht die Untersuchungshaft von Valyantsyn Stefanovich, Uladzimir Labkovich, Nina Labkovich und Ales Bialiatski allem Anschein nach in Verbindung mit der Eröffnung des Strafverfahrens gegen Mitarbeiter_innen von *Viasna* unter Artikel 342.

Amnesty International hat sich in der Vergangenheit intensiv für Ales Bialatski eingesetzt. Er wurde am 4. August 2011 inhaftiert und zu einer viereinhalbjährigen Haftstrafe verurteilt, weil er seine persönlichen Bankkonten in Litauen und Polen zur Finanzierung des Menschenrechtszentrums *Viasna* genutzt hatte. Die Menschenrechtsorganisation war von der belarussischen Regierung nicht offiziell anerkannt worden und durfte demnach kein Bankkonto in Belarus führen. Sein Fall wurde 2012 im Rahmen der Amnesty-Kampagne ‚Briefe gegen das Vergessen‘ aufgenommen. 2014 wurde er vorzeitig aus der Haft entlassen.

SCHREIBEN SIE BITTE

LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS, SOCIAL-MEDIA-NACHRICHTEN ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN:

- Ich fordere Sie höflich dazu auf sicherzustellen, dass Valyantsyn Stefanovich, Uladzimir Labkovich, Nina Labkovich und Ales Bialiatski umgehend und bedingungslos freigelassen werden. Sie haben keine anerkannte Straftat begangen und werden nur aufgrund ihrer Menschenrechtsarbeit strafrechtlich verfolgt.

ACHTUNG! Aufgrund des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung immer noch eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

GENERALSTAATSANWALT

Andrey Shved
Prosecutor General of the Republic of Belarus
Vul. Internatsionalnaya, 22 220030 Minsk, BELARUS
E-Mail: info@prokuratura.gov.by
Telegram: <https://t.me/prokuraturabelarus>
VK: <https://vk.com/prokuraturabbel>
Twitter: <https://twitter.com/prokuraturaby>
Facebook: <https://www.facebook.com/prokuraturab>
Instagram: <https://www.instagram.com/prokuraturaby>

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK BELARUS

S. E. Herrn Denis Sidorenko
Am Treptower Park 32
12435 Berlin
Fax: 030-5363 5923
E-Mail: germany@mfa.gov.by

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Belarussisch, Russisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **15. September 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- In the light of the above, I urge you to do everything in your power to ensure the immediate release of Valyantsyn Stefanovich, Uladzimir Labkovich, Nina Labkovich and Ales Bialiatski as they have committed no recognizable criminal offence and are being prosecuted in retaliation for their human rights work.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

